

L02131 Georg Engländer an  
Arthur Schnitzler, 25. 4. 1913

*Georg Engländer  
Wien, III. Seidlgasse 23.*

Wien, 25. April 1913

Hochgeehrter Herr!

5 Ich freue mich Ihnen die Mitteilung machen zu könne[n], dass ich heute von Dr.  
Hansy Semmering die Antwort erhielt, dass er nicht nur gerne bereit ist, meinem  
Bruder Peter für einige Zeit, quasi als Nachkur, in seiner Anstalt aufzuneh-  
men, sondern ihm auch in entgegenkommendster Weise einen ausserordentlich  
bescheidenen Preis per Tag notiert hat.  
10 Ihre besonders freundschaftliche Teilnahme sowie Ihre besonders liebenswür-  
dige Mühe, die Sie hierauf verwendet, verpflichten mich selbstverständlich,  
Ihnen sofort hievon Bericht zu geben, wie Ihnen auch gleichzeitig zu melden,  
dass ich Sonntag Nachmittag mit dem Bruder die diesbezügliche Entscheidung  
treffen werde und es seinem Belieben überlassen werde, ob er Montag vorerst  
15 für ein od. zwei Tage unter meiner Aufsicht in Wien verbringen will, oder sofort  
schon Montag mit mir od. meiner Schwester auf den Semmering fahren will.  
Ich hoffe nunmehr, dass der peinliche Konflikt zwischen unserer Verantwortung  
und dem natürlichen Drange meines Bruders zu seiner möglichsten Unabhän-  
gigkeit beigelegt sein dürfte und verbleibe mit nochmaligem ausserordentlichen  
20 und herzlichstem Danke Ihr in  
Hochachtung ergebenster

[hs.:] Georg Engländer

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2889.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1229 Zeichen  
Schreibmaschine  
Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)